

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **3 (1888)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.
Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.
Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

III. Jahrgang.

Nr. 8.

I. August 1888.

Inhalt: Die Ausgaben der Schulgemeinden und Sekundarschulkreise für die Naturalleistungen an die Lehrerbesoldungen auf 1. Mai 1888. — Beschluss des Erziehungsrates betreffend Begutachtung des Sprachlehrmittels der Elementarschule. — Kleinere Mitteilungen. — Inserate.

Beilage: Sammlung von Gesetzen und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen. Neue Folge 6.

Die Ausgaben der Schulgemeinden und Sekundarschulkreise für die Naturalleistungen an die Lehrerbesoldungen auf 1. Mai 1888.*)

Es ist von Interesse zu wissen, wie hoch sich die jährlichen Ausgaben der Schulgemeinden und Sekundarschulkreise für denjenigen Teil der Lehrerbesoldungen belaufen, welchen die Schulkassen ohne Beihülfe des Staates zu tragen haben. Dies sind die sogenannten Naturalleistungen (Wohnung, Holz und Pflanzland), deren Geldwert in keiner Schulrechnung zu treffen ist, wo dieser Teil der Lehrerbesoldung wirklich in natura verabreicht wird.

*) Das gesetzliche Minimum der Barbesoldung eines Primarlehrers beträgt 1200 Fr. nebst Wohnung, 2 Klafter Holz und $\frac{1}{2}$ Juchart Gemüseland nebst Alterszulage. Die letztere beginnt im 6. Dienstjahre mit 100 Fr. und steigt von 5 zu 5 Jahren um 100 Fr. bis auf das Maximum von 400 Fr. nach dem 20. Dienstjahre.

Die Besoldung der Sekundarlehrer unterscheidet sich nur im jährlichen Fixum, welches (statt 1200 Fr.) 1800 Fr. beträgt. Sämtliche übrigen Besoldungsverhältnisse stimmen mit denjenigen der Primarlehrer überein.

In den Naturalleistungen vollzieht sich nach und nach eine Veränderung in der Weise, dass dieselben in neuerer Zeit bei vorkommender Gelegenheit gerne durch Barvergütung ersetzt werden. An Stelle der Lehrerwohnung tritt insbesondere in den grössern Gemeinden nach und nach eine entsprechende Barleistung und es wird dem Lehrer überlassen, sich selbst eine geeignete Wohnung zu verschaffen. Nicht dass etwa hiebei eine bestimmte Tendenz obwaltete, sondern die Verhältnisse gestalten sich in der Regel durch die Zunahme der Bevölkerung und der Schülerzahlen eben so, dass neue Lehrstellen geschaffen und neue Schulzimmer erhältlich gemacht werden müssen. Statt dass die Gemeinden nun zu einem Neubau schreiten, ziehen sie aus ökonomischen Gründen vor, vorerst die allfällig noch vorhandenen Lehrerwohnungen in Lehrzimmer umzuwandeln, um damit für eine Reihe von Jahren den Schulhausbau wieder in den Hintergrund zu drängen. Mit diesem Bedürfnis mag hie und da auch die Anschauung Hand in Hand gehen, dass die Unterbringung der Lehrerwohnungen im Schulhaus nicht absolut notwendig ist, ja vom hygieinischen Standpunkte aus eher verhütet werden sollte, damit bei ansteckenden Krankheiten die Schule und die Familie des Lehrers sich gegenseitig keinen Schaden zufügen können.

Allerdings darf auch nicht verschwiegen werden, dass an vielen Orten, besonders aber in kleinern Gemeinden die Lehrerwohnung schon deswegen im Schulhaus untergebracht werden muss, weil der Lehrer in der peinlichsten Verlegenheit wäre, eine passende freie Wohnung im Dorfe zu finden.

Wo Lehrerwohnungen im Schulhaus zur Verfügung stehen, da wird in der Regel auch das Gemüseland in natura angewiesen. Doch gibt es auch Gemeinden, welche dem Lehrer eine Wohnung anweisen, aber statt des Gemüselandes eine Barentschädigung ausrichten.

Das Holz wird nur noch an verhältnismässig wenigen Orten in natura verabreicht.

Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, dass die Lehrer in ihrer grossen Mehrheit mit diesem Gange der Dinge einverstanden sind, da die sogenannten Naturalleistungen nicht sel-

ten Veranlassung zu Differenzen bieten, welche das gute Verhältnis zwischen Gemeinde und Lehrer zu stören geeignet sind.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf 1. Mai 1888, wobei zugleich die in der Verordnung von 8. Februar 1873 vorgesehenen alle 3 Jahre wiederkehrenden Schätzungen der Naturalleistungen, soweit sie in bar verabreicht werden, mitberücksichtigt werden konnten (§ 1, Abs. 2 des Gesetzes betreffend die Lehrerbesoldungen vom 22. Dezember 1872). Die Schätzungen der wirklichen Naturalleistungen, welche von den Bezirksschulpflegen nicht vorgenommen werden müssen, wurden in der Weise bewerkstelligt, dass die von der Redaktion gemachten Ansätze den Bezirksschulpflegen beziehungsweise deren Vorständen zur Verifikation übermittelt wurden. Diese letztern, welche den örtlichen Verhältnissen näher stehen, haben denn auch in freundlicher Weise hie und da ihre Berichtigungen angebracht, so dass die nunmehrigen Schätzungen wohl Anspruch auf Richtigkeit erheben können. Allerdings wird aus der Vergleichung der Angaben aus den einzelnen Bezirken ersichtlich, dass die Bezirksschulpflegen bei der Schätzung nicht überall nach denselben Grundsätzen verfahren und es dürfte die nachstehende Übersicht auch dazu führen, in die Behandlung dieses Geschäftes für die Zukunft etwas grössere Übereinstimmung zu bringen.

Einzelne ausnahmsweise Verhältnisse konnten nicht zur Darstellung gebracht werden, wenn z. B. eine Gemeinde eine nur teilweise Naturalleistung (Wohnung oder Pflanzland) mit einer Barentschädigung zur gesetzlichen Höhe erhebt, so wurde die Leistung immerhin als Naturalleistung eingetragen.

Wenn trotz verwendeter Sorgfalt noch Unrichtigkeiten vorhanden sein sollten, was nicht unmöglich ist — denn die bezüglichen Angaben der Gemeindeschulpflegen in ihren statistischen Jahresberichten stimmen nicht immer überein mit den einberichteten Schätzungen der Bezirksschulpflegen — so werden Berichtigungen mit Dank entgegengenommen, da es für Staat und Gemeinden von Interesse ist, dass auch solche scheinbar unwesentliche Verhältnisse genau festgestellt werden.

A. Primarschulen.

Bezirk Zürich.	Lehrer	Wohnung oder	Holz Entschädigung	Pflanzland	Total p. Lehrer	Zusam.
1. Äsch	1	in nat.	80	100	330	330
2. Albisrieden	2	300 ¹⁾	100	80 ¹⁾	480	960
3. Altstetten	3	n	100	80	580	1740
4. Aussersihl	37	750	100	80	930	34410
5. Birmensdorf	2	n	100	n	460	920
6. Dietikon, kath.	2	n	80	60	490	980
7. Dietikon, ref.	2	350 ¹⁾	90	60 ¹⁾	500	1000
8. Enge	9	800	120	200	1120	10080
9. Fluntern	6	700	120	80	900	5400
10. Hirslanden	6	550	130	120	800	4800
11. Höngg	3	350	100	80	530	1590
12. Hottingen	10	750	130	120	1000	10000
13. Leimbach	1	n	100	n	430	430
14. Oberengstringen	1	n	100	n	400	400
15. Oberstrass	6	600 ²⁾	100	80	780	4680
16. Örlikon	3	400	110	80	590	1770
17. Ötweil-Geroldswil	1	n	100	n	430	430
18. Riesbach	18	750	100	80	930	16740
19. Schlieren	2	n	100	80	480	960
20. Schwamendingen	2	n	100	n	480	960
21. Seebach	2	n	100	80	530	1060
22. Uitikon	1	200	100	80	380	380
23. Unterstrass	6	650	120	80	850	5100
24. Urdorf	2	n	100	n	460	920
25. Weiningen	2	n	100	80	480	960
26. Unterengstringen	1	n	100	n	480	480
27. Wiedikon	8	700	150	130	980	7840
28. Wipkingen	4	500	110	80	690	2760
29. Wollishofen	3	500 ¹⁾	100	100	700	2100
30. Wytikon	1	n	100	80	400	400
31. Zollikon	2	n	100	80	500	1000
32. Zollikerberg	1	n	100	n	400	400
33. Zürich	45	800	100	100	1000	45000

Bezirk Affoltern.

1. Äugst	1	n	70	50	250	250
----------	---	---	----	----	-----	-----

¹⁾ Für 1 Lehrer in natura. ²⁾ Für 2 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung oder Entschädigung	Holz	Pflanzland	Total p. Lehrer	Zuam.
2. Äugsterthal	1	n	n	n	200	200
3. Affoltern	3	250 ¹⁾	80	60	390	1170
4. Zwillikon	2	210 ¹⁾	70 ¹⁾	50	330	660
5. Bonstetten	2	n	80	60	300	600
6. Hausen	2	n	n	n	400	800
7. Ebertsweil	1	n	n	n	300	300
8. Hedingen	2	n	85	50	300	600
9. Kappel	1	n	80	n	250	250
10. Ürzlikon	1	n	80	n	250	250
11. Knonau	1	n	85	n	300	300
12. Maschwanden	1	n	85	n	300	300
13. Mettmenstetten	2	n	70	n	300	600
14. Dachelsen	1	n	n	n	250	250
15. Hefersweil	1	n	80	50	200	200
16. Rossau	1	n	80	60	250	250
17. Obfelden-Lunnern	1	n	80	n	350	350
18. Toussen	1	n	80	n	350	350
19. Ottenbach	3	n	80	n	350	1050
20. Riffersweil	1	n	80	60	300	300
21. Stallikon	1	n	90	n	250	250
22. Buchenegg	1	n	80	n	200	200
23. Wettswil	1	n	80	n	250	250

Bezirk Horgen.

1. Adlisweil	4	400	80	80	560	2240
2. Hirzelkirche	1	n	80	n	440	440
3. Hirzelhöhe	1	n	80	60	440	440
4. Spitzen	1	n	80	n	440	440
5. Horgen	6	500 ¹⁾	80	100	680	4080
6. Arn	1	n	80	n	460	460
7. Horgerberg	1	n	80	n	440	440
8. Käpfnach	2	350	80	100	530	1060
9. Hütten	1	n	80	n	440	440
10. Kilchberg	2	n	80	n	580	1160
11. Langnau	3	n	80	80	560	1680
12. Oberrieden	2	n	80	80	580	1160
13. Richtersweil	6	500	80	100	680	4080

¹⁾ Für 1 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung oder Entschädigung	Holz	Pflanzland p	Total Lehrer	Zusam.
14. Samstagern	1	n	80	80	460	460
15. Rüschlikon	2	n	80	n	580	1160
16. Schönenberg-Kirche	2	n	n	60	440	880
17. Mittelberg	1	n	n	n	440	440
18. Thalweil	6	n	80	100	680	4080
19. Gattikon	1	n	80	80	560	560
20. Wädensweil	7	500	80	100	680	4760
21. Langrüti	1	n	n	n	460	460
22. Ort	1	n	n	n	530	530
23. Stocken	1	n	n	n	460	460

Bezirk Meilen.

1. Erlenbach	2	325 ¹⁾	80	80	485	970
2. Herrliberg	2	250 ¹⁾	85	75 ¹⁾	410	820
3. Wettswil	1	n	80	80	360	360
4. Hombrechtikon	3	n	85	100	485	1455
5. Feldbach	1	n	100	n	550	550
6. Ützikon	1	n	80	n	430	430
7. Küsnacht	3	500 ²⁾	85	75	660	1980
8. Limberg	1	n	85	n	300	300
9. Männedorf	4	n	100	n	600	2400
10. Meilen	2	330	85	75	490	980
11. Bergmeilen	1	n	n	n	360	360
12. Feldmeilen	1	n	100	100	450	450
13. Obermeilen	2	330 ¹⁾	85	75	490	980
14. Ötweil	2	210 ¹⁾	85	75 ¹⁾	370	740
15. Stäfa-Kirchbühl	4	300 ²⁾	120	80	500	2000
16. Ülikon	2	260	120	75	455	910
17. Ürikon	1	n	120	75	455	455
18. Ütikon	3	250 ²⁾	85	75	410	1230
19. Zumikon	1	n	80	80	300	300

Bezirk Hinweil.

1. Bärentsweil	2	320	85	n	480	960
2. Adentsweil	1	n	85	75	360	360
3. Bettswil	1	n	80	50	330	330
4. Fehrenwaldsberg	1	n	80	n	300	300
5. Hof-Müetschbach	1	n	85	n	300	300

1) Für 1 Lehrer in natura. 2) Für 2 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung oder Entschädigung	Holz	Pflanzland	Total p. Lehrer	Zusam.
6. Tanne	1	n	80	n	300	300
7. Wappensweil	1	n	80	n	300	300
8. Bubikon	2	300 ¹⁾	90 ¹⁾	60 ¹⁾	450	900
9. Wolfhausen	1	n	n	n	350	350
10. Dürnten, Unter-	2	300 ¹⁾	90	60 ¹⁾	450	900
11. „ Ober-	2	n	90	n	400	800
12. Tann	2	n	100	100	400	800
13. Fischenthal, Boden	1	n	85	60	300	300
14. Bodmen	1	n	80	60	300	300
15. Gibsweil	1	n	85	60	300	300
16. Hörnli	1	n	70	n	300	300
17. Lenzen	1	n	85	60	300	300
18. Oberhof	1	n	85	60	300	300
19. Strahlegg	1	150	70	45	300	300
20. Gossau	2	n	90	60	350	700
21. Bertschikon	1	n	n	n	300	300
22. Grüt	1	n	n	60	300	300
23. Herschmettlen	1	n	90	n	300	300
24. Ottikon	1	n	n	n	300	300
25. Grüningen	1	n	90	n	300	300
26. Binzikon	1	n	90	60	300	300
27. Itzikon	1	n	90	n	300	300
28. Hinweil	2	n	n	n	350	700
29. Bossikon-Erlosen	1	n	80	n	300	300
30. Gyrenbad	1	n	80	n	300	300
31. Hadlikon	1	n	n	n	300	300
32. Ringweil	1	n	80	50	300	300
33. Unterbach	1	n	n	n	300	300
34. Unterholz	1	n	80	n	300	300
35. Wernetshausen	1	n	80	50	300	300
36. Rütli	4	400 ³⁾	100	100	600	2400
37. Fägschweil	1	n	75	75	300	300
38. Seegräben	2	n	90	n	300	600
39. Wald	6	400	90	70	560	3360
40. Güntisberg	1	n	80	50	300	300
41. Hittenberg	1	n	80	50	300	300

¹⁾ Für 1 Lehrer in natura. ³⁾ Für 3 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung oder Entschädigung	Holz	Pflanzland	Total p. Lehrer	Zusam.
42. Hübli	1	n	80	60	300	300
43. Laupen	2	n	90	60	300	600
44. Riedt	1	n	80	n	300	300
45. Wetzikon, Ober-	2	350	90	60	500	1000
46. „ Unter-	2	350 ¹⁾	90	60 ¹⁾	500	1000
47. Ettenhausen	1	n	n	n	300	300
48. Kempten	2	n	90	60 ¹⁾	400	800
49. Robank	1	250	90	n	400	400
50. Robenhausen	1	n	90	n	350	350

Bezirk Uster.

1. Dübendorf	3	n	80	70 ²⁾	400	1200
2. Gfenn-Hermikon	1	200	80	70	350	350
3. Weil-Berg	1	n	n	n	400	400
4. Egg, Vorder-	2	n	80	n	400	800
5. „ Hinter-	1	n	80	70	400	400
6. Esslingen	1	n	n	n	350	350
7. Fällanden	2	250	80	70	400	800
8. Greifensee	1	n	n	n	350	350
9. Maur	1	n	80	70	400	400
10. Äsch	1	n	80	n	350	350
11. Ebmattigen	1	n	n	70	350	350
12. Üssikon	1	n	80	n	350	350
13. Mönchaltorf	2	n	80	n	400	800
14. Schwerzenbach	1	n	80	n	350	350
15. Uster, Kirch-	4	n	n	n	550	2200
16. „ Ober-	2	n	80	70	500	1000
17. „ Nieder-	2	350	80	70	500	1000
18. Freudweil	1	n	n	n	350	350
19. Nänikon	2	250	80	70	400	800
20. Nossikon	1	n	80	n	350	350
21. Riedikon	1	n	80	n	400	400
22. Sulzbach	1	n	80	70	350	350
23. Wermatsweil	1	n	80	n	350	350
24. Volkentsweil	1	n	80	70	400	400
25. Gutensweil	1	n	80	n	350	350
26. Hegnau	1	250	80	70	400	400

¹⁾ Für 1 Lehrer in natura. ²⁾ Für 2 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung oder	Holz Entschädigung	Pflanzland	Total p. Lehrer	Zusam.
27. Kindhausen	1	n	80	70	350	350
28. Zimikon	1	n	80	70	350	350
29. Wangen	1	n	n	n	400	400
30. Brüttisellen	1	n	80	70	350	350

Bezirk Pfäffikon.

1. Bauma	3	n	75	60	435	1305
2. Blittersweil	1	n	75	60	335	335
3. Lipperschwendi	1	n	75	50	325	325
4. Undalen	1	n	75	n	325	325
5. Fehraltorf	2	n	75	60	385	770
6. Hittnau, Ober-	1	n	75	n	315	315
7. „ Unter-	1	n	75	60	315	315
8. Dürstelen	1	180	75	50	305	305
9. Hasel	1	180	75	50	305	305
10. Illnau, Ober-	1	n	75	n	385	385
11. „ Unter-	1	n	75	60	385	385
12. Bisikon	1	n	70	n	385	385
13. Horben	1	n	75	60	385	385
14. Ottikon	1	n	n	n	385	385
15. Rykon-Effretikon	1	n	n	n	385	385
16. Kyburg	1	n	n	n	305	305
17. Lindau	1	n	75	n	325	325
18. Grafstall	1	n	75	n	325	325
19. Tagelswangen	1	n	75	n	325	325
20. Winterberg	1	n	75	n	325	325
21. Pfäffikon	2	n	75	n	435	870
22. Auslikon	1	n	75	n	335	335
23. Hermatsweil	1	n	75	n	325	325
24. Irgenhausen	1	n	75	n	335	335
25. Wallikon	1	n	75	n	325	325
26. Russikon	1	n	75	60	335	335
27. Gündisau	1	180	75	50	305	305
28. Madetsweil	1	n	n	n	305	305
29. Rumlikon	1	180	75	50	305	305
30. Sennhof-Weilhof	1	n	n	n	305	305
31. Sternenbergr	1	n	75	n	275	275
32. Gfell	1	n	75	n	275	275

	Lehrer	Wohnung oder	Holz Entschädigung	Pflanzland	Total p. Lehrer	Zusam.
33. Kohltobel	1	n	75	n	275	275
34. Kohlwiese	1	n	75	n	275	275
35. Weisslingen	1	n	75	60	335	335
36. Neschweil-Dettenriedt	1	n	75	n	305	305
37. Theilingen	1	n	75	50	305	305
38. Wildberg	1	n	75	n	325	325
39. Schalchen	1	n	75	50	325	325
40. Wyla	1	n	75	65	335	335
41. Manzenhub	1	150	75	50	275	275
42. Thalgarten	1	n	75	n	325	325

Bezirk Winterthur.

1. Altikon	1	n	70	n	350	350
2. Brütten	1	n	70	40	350	350
3. Dägerlen-Rutschweil	1	n	100	n	350	350
4. Oberweil-Niederweil	1	n	80	40	350	350
5. Dättlikon	1	n	75	50	350	350
6. Dynhard	1	n	70	n	350	350
7. Eschlikon	1	n	70	n	350	350
8. Elgg	3	250	80	45	375	1125
9. Schneit	1	170	75	40	285	285
10. Schottikon	1	n	75	n	300	300
11. Zünikon	1	n	75	n	300	300
12. Ellikon a. Th.	1	n	70	n	300	300
13. Elsau	2	n	70	n	350	700
14. Gundetsweil	1	n	70	n	300	300
15. Bertschikon	1	n	70	n	300	300
16. Hagenbuch	1	n	70	45	300	300
17. Hettlingen	1	n	70	60	350	350
18. Hofstetten	1	150	70	65	285	285
19. Huggenberg	1	n	70	45	300	300
20. Dickbuch	1	n	70	n	300	300
21. Neftenbach	2	250 ¹⁾	75	n	400	800
22. Äsch-Riedt	1	250	75	75	400	400
23. Hünikon	1	n	75	n	300	300
24. Oberwinterthur	3	400	75	45	520	1560
25. Hegi	1	n	70	45	350	350

¹⁾ Für 1 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung oder	Holz Entschädigung	Pflanzland	Total p. Lehrer	Zusam-
26. Reutlingen	1	n	70	n	350	350
27. Stadel	1	n	70	n	350	350
28. Pfungen	2	n	90	50	350	700
29. Rickenbach	1	n	70	n	300	300
30. Schlatt	1	n	70	45	300	300
31. Waltenstein	1	n	70	n	300	300
32. Seen	3	300	80	50	450	1350
33. Eidberg	1	n	80	50	350	350
34. Iburg	1	n	80	n	350	350
35. Seuzach	1	250	70	50	370	370
36. Ohringen	1	n	70	n	350	350
37. Töss	6	450	70	50	570	3420
38. Turbenthal	1	n	70	60	350	350
39. Bühl	1	n	70	n	300	300
40. Hutzikon	1	n	70	60	350	350
41. Neubrunn	1	n	70	n	300	300
42. Sitzberg	1	n	70	n	300	300
43. Veltheim	6	450	80	70	600	3600
44. Wiesendangen	1	n	70	n	350	350
45. Winterthur	27	700	100	100	900	24300
46. Wülflingen	4	350 ¹⁾	100	50	500	2000
47. Neuburg	1	n	70	n	300	300
48. Zell	1	n	70	n	300	300
49. Langenhard	1	n	70	n	300	300
50. Rykon	1	n	70	n	300	300
51. Kollbrunn	1	n	75	n	300	300

Bezirk Andelfingen.

1. Andelfingen, Gross-	2	300 ²⁾	70	n	410	820
2. „ Klein-	2	n	n	n	350	700
3. Adlikon	1	n	n	n	300	300
4. Alten	1	n	70	40	300	300
5. Dätweil	1	n	n	n	300	300
6. Humlikon	1	n	n	n	300	300
7. Örlingen	1	n	70	n	300	300
8. Benken	1	n	n	n	360	360
9. Berg	1	n	n	55	300	300

¹⁾ Für 2 Lehrer in natura. ²⁾ Für 1 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung oder	Holz Entschädigung	Pflanzland	Total p. Lehrer	Zusam.
10. Gräslikon	1	180	n	40	300	300
11. Buch	1	n	n	n	300	300
12. Dachsen	1	n	n	90	400	400
13. Dorf	1	n	70	n	300	300
14. Feuerthalen	2	350 ¹⁾	70	45	465	930
15. Langwiesen	1	n	70	40	350	350
16. Flaach	2	n	70	n	360	720
17. Volken	1	200	70	n	300	300
18. Flurlingen	2	300	70	70	440	880
19. Henggart	1	n	70	n	300	300
20. Laufen-Uhwiesen	2	n	80 ¹⁾	80	400	800
21. Nohl	1	n	60	40	350	350
22. Marthalen	2	200 ¹⁾	70	n	310	620
23. Ellikon a. Rh.	1	n	n	n	250	250
24. Ossingen	2	n	n	n	350	700
25. Rheinau	2	250 ¹⁾	70	n	360	720
26. Stammheim, Ober-	2	n	n	n	350	700
27. „ Unter-	2	n	n	50	350	700
28. Guntalingen	1	n	70	n	300	300
29. Waltalingen	1	n	70	50	300	300
30. Thalheim	1	180	70	40	290	290
31. Gütikhausen	1	n	70	40	300	300
32. Trüllikon	1	n	n	n	300	300
33. Rudolfingen	1	n	n	n	300	300
34. Wildensbuch	1	n	n	n	300	300
35. Truttikon	1	n	n	40	300	300

Bezirk Bülach.

1. Bachenbülach	2	250 ¹⁾	80 ¹⁾	60	390	780
2. Bassersdorf	2	250	80	n	400	800
3. Bülach	3	300	n	60	440	1320
4. Dietlikon	1	n	80	60	340	340
5. Eglisau	3	250	80	60	390	1170
6. Tössriedern	1	n	n	n	340	340
7. Freienstein	2	n	n	n	400	800
8. Teufen	1	n	n	n	340	340
9. Glattfelden	3	250 ¹⁾	80	60 ²⁾	390	1170

¹⁾ Für 1 Lehrer in natura. ²⁾ Für 2 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung oder	Holz Entschädigung	Pflanzland	Total p. Lehrer	Zusam.
10. Zweidlen-Aarüti	1	n	80	n	390	390
11. Hochfelden	1	n	n	n	390	390
12. Höri	1	n	80	60	390	390
13. Hüntwangen	2	n	n	60	340	680
14. Kloten	2	n	80	60	390	780
15. Gerlisberg	1	200	80	60	340	340
16. Opfikon	1	n	80	60	390	390
17. Lufingen	1	n	n	n	340	340
18. Nürensdorf	1	n	80	n	340	340
19. Breite	1	n	80	n	340	340
20. Oberweil-Birchweil	1	160	80	n	340	340
21. Ober-Embrach	1	n	80	60	340	340
22. U.-Wagenburg	1	n	80	n	330	330
23. Rafz	4	250	80	n	390	1560
24. Rieden	1	n	80	n	390	390
25. Rorbas	3	250 ²⁾	80 ²⁾	60 ²⁾	390	1170
26. Unter-Embrach	3	250	80	70	400	1200
27. Wallisellen	2	300	80	50	430	860
28. Wasterkingen	1	n	80	60	340	340
29. Winkel	1	n	n	n	340	340
30. Eschenmosen	1	n	80	n	340	340
31. Rüti	1	n	80	60	340	340
32. Wyl b. Rafz	2	n	n	n	390	780

Bezirk Dielsdorf.

1. Affoltern b. H.	2	n	n	n	330	660
2. Bachs	1	200	70	50	320	320
3. Thal	1	n	70	n	270	270
4. Boppelsen	1	n	n	n	270	270
5. Buchs	1	n	n	n	330	330
6. Dällikon	1	n	n	n	320	320
7. Dänikon	1	n	70	n	320	320
8. Dielsdorf	2	n	50	n	300	600
9. Niederhasli	1	n	n	n	330	330
10. Oberhasli	1	n	n	50	330	330
11. Nassenweil	1	150	60	50	260	260
12. Niederglatt	1	n	n	n	330	330

²⁾ Für 2 Lehrer in natura.

	Lehrer	Wohnung oder	Holz Entschädigung	Pflanzland	Total p. Lehrer	Zusam.
13. Niederweningen	2	n	n	50	330	660
14. Oberglatt	1	n	80	50	330	330
15. Hofstetten	1	200	70	50	320	320
16. Otelfingen	1	n	70	50	320	320
17. Raat	1	n	50	n	250	250
18. Regensberg	1	n	n	50	320	320
19. Regensdorf	1	n	90	n	340	340
20. Adlikon	1	n	n	n	280	280
21. Watt	1	200	75	65	340	340
22. Rümlang	2	n	80	50	330	660
23. Schöfflisdorf	1	n	n	n	330	330
24. Oberweningen	1	n	n	50	330	330
25. Schleinikon	1	n	n	50	320	320
26. Stadel	2	n	90	50 ¹⁾	340	680
27. Windlach	1	n	n	n	270	270
28. Steinmaur, Ober-	1	n	n	n	320	320
29. „ Nieder-	1	n	70	50	270	270
30. Neerach	1	n	n	n	330	330
31. Riedt	1	200	70	60	330	330
32. Sünikon	1	n	n	n	330	330
33. Weiach	2	n	n	50	330	660

Der Erziehungsrat,

hat am 4. Juli 1888 beschlossen:

I. Die Schulkapitel werden eingeladen, bis Ende des laufenden Schuljahres ihr Gutachten abzugeben, ob und eventuell welche Veränderungen an dem seit Beginn des Schuljahres 1886/87 in provisorischer Weise obligatorisch eingeführten Lehrmittel:

Sprachlehrmittel der Elementarschule,

- a) Tabellenwerk,
- b) Fibel,
- c) Lesebuch für das zweite Schuljahr
- d) Lesebuch für das dritte Schuljahr,

bei einer zweiten Auflage vorzunehmen seien.

II. Es besteht hiebei die Voraussetzung, dass bis dahin die Lehrmittel in den ersten drei Klassen an sämtlichen

¹⁾ Für 1 Lehrer in natura

Schulen gebraucht worden seien und das Gutachten also auch auf Grundlage praktischer Erfahrungen abgegeben werden könne. (Die neue Auflage würde auf Beginn des Schuljahres 1890/91 erscheinen.)

III. Das Gutachten ist spätestens bis 30. April 1889 an die Erziehungsdirektion einzureichen und es ist gleichzeitig ein Abgeordneter für die Generalkonferenz zu bezeichnen.

IV. Mitteilung an die Schulkapitel durch Amtliches Schulblatt.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär:
C. Grob.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel Veränderungen im Lehrpersonal.

An Primarschulen.

Rücktritt:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatsort	Zeitpunkt d. Rücktritts
Uster	Maur	Forster, Gottfr.	Dättlikon	15. Juli

Wahlgenehmigung auf 1. Juli.

Bezirk	Schule	Name des Gewählten	bisherige Eigenschaft	Dat. d. Wahl
Affoltern	Heffersweil	Vontobel, Emilie	Verweserin in Heffersweil	10. Juni

Verweser:

Bezirk	Schule	Name	Heimatsort	Amtsantritt
Uster	Maur	Gull, Heinr.	Hegnau	16. Juli

Vikare:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Dauer	Vikar
Zürich	Urdorf	Winkler, Johs.	Militärdienst	25. Juni bis 14. Juli	Gull, Heinr. v. Hegnau
	Birmensdorf	Frey, Alb.	„	9. Juli bis 15. Aug.	Stadelmann, Herm. v. Zürich
Affoltern	Äugsterthal	Waldvogel, Johs.	„	9. Juli bis 25. Aug.	Lattmann, Alb. v. Windlach
Horgen	Thalweil	Keller, Rob., Vikar	„	6. Aug. bis 25. Aug.	Wegmann, Ad. v. Neftenbach
Hinweil	Oberhof	Hofmann, Heinr.	„	9. Juli bis 4. Aug.	Kull, Eugen v. Meilen
Uster	Dübendorf	Spillmann, Albin	„	9. bis 23. Juli und 13. bis 25. Aug.	Hafner, Emil, v. Oberstrass
Pfäfersikon	Grafstall	Spühler, Jakob	„	9. Juli bis 25. Aug.	Spörri, Jak. v. Sternenberg
„	Oberhittnau	Homberger, Gottfr.	„	9. „ 4. Aug.	Herzog, Emil v. Dübendorf
„	Schalchen	Hürlimann, Heinr.	„	9. „ 4. Aug.	Weber, Adolf v. Schönenberg
Winterthur	Dättlikon	Peter, Otto	„	30. „ 25. Aug.	Leuthold, Heinr. v. Hütten
Bülach	Höri	Suter, Paul	„	6. Aug. bis 25. Aug.	Hofmann, H. v. Schottikon

An Sekundarschulen:

Wahlgenehmigung auf 1. August:

Bezirk	Schule	Name des Gewählten	bisherige Eigenschaft	Dat. d. Wahl
Meilen	Meilen	Stelzer, Jakob	Verw. in Meilen	1. Juli

Vikare:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Dauer	Vikar
Pfäffikon	Fehraltorf	Letsch, Emil	Militärdienst	25. Juni bis 28. Juli	Huber, Friedr. v. Wädenswil

Inserate.

Zur Notiz an die Schulpflegen und Vorstände der Jugendbibliotheken.

Das Komitee des Vereins von Kinderfreunden in Bern macht die Mitteilung, dass die bisher erschienenen zwei Jahrgänge des Kinderfreund, schweiz. illustrierte Schulzeitung, gebunden zu nachfolgenden Preisen bezogen werden können:

100 Exemplare à 100 Fr., 50 Exemplare à 55 Fr.

Der Erziehungsrat hat beschlossen, Einzelbestellungen durch die Kanzlei entgegenzunehmen und, sofern die Aufträge im ganzen mindestens 50 Exemplare betragen, dieselben für die Besteller ausführen zu lassen.

Bestellungen werden bis Ende August entgegengenommen.
Zürich, den 13. Juni 1888.

Die Erziehungskanzlei.

Zur Beachtung für die Vorstände der gewerblichen Fortbildungsschulen.

Diejenigen Vorstände von gewerblichen Fortbildungsschulen, welche mit Rücksicht auf den Bundesbeschluss vom 27. Juni 1884 und das bezügliche Reglement vom 27. Januar 1885 (Amtliches Schulblatt 1887, Beilage zu No. 5, pag. 3—10) glauben auf Bundessubvention pro 1889 Anspruch erheben zu dürfen, werden eingeladen, ihre betreffenden Gesuche entsprechend der im Reglement erteilten Wegleitung nebst Beilagen spätestens bis 4. August der Erziehungsdirektion einzureichen.

Für diejenigen Schulen, welche bereits vom Bunde subventionirt sind, ist bis zum gleichen Zeitpunkt nach übermittelter gedruckter Wegleitung das Subventionsgesuch für 1889 einzureichen.

Zürich, den 26. Juni 1888.

Die Erziehungsdirektion.